Elektrizitäts-Werbung durch lokale Ausstellungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **29 (1937)**

Heft (7-8)

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-922138

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Elektrizitäts-Werbung durch lokale Ausstellungen

Bei einer zweckmässigen Werbung für eine Verbreiterung des Energieabsatzes im Haushalt kommt zweifellos den lokalen Ausstellungen eine wichtige Bedeutung zu. Während der Werbung durch das gedruckte Wort vornehmlich die Aufgabe einer Vorbereitung und Weckung des allgemeinen Interesses für bestimmte Anwendungsgebiete zukommt, spielt bei den Ausstellungen bereits in hohem Masse der persönliche Kontakt zwischen Werk und Kunde eine Rolle. Nirgends ist es wohl leichter als bei einer geschlossenen Schau elektrischer Apparate, den Stromabnehmer über Neuerungen und richtige Verwendung bereits bekannter Apparate aufzuklären oder die Kauflust für Apparate neuer Anwendungsgebiete zu erschliessen. Es ist erfreulich, festzustellen, dass in Erkenntnis dieser Tatsachen in jüngster Zeit verschiedene kommunale und kantonale Werke der Veranstaltung von lokalen Ausstellungen ihr besonderes Interesse gewidmet und auf diesem Gebiet auch recht schöne Ergebnisse zustandegebracht haben.

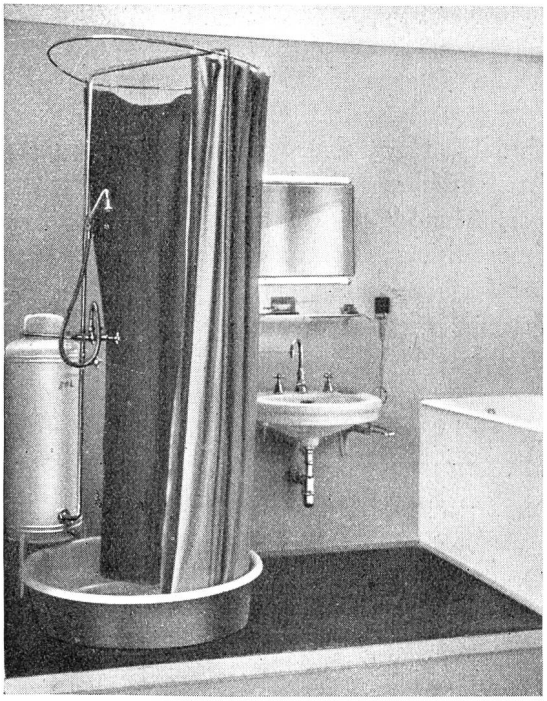

Fig. 38 Aussstellung EWZ/EKZ in Zürich. Ein Beitrag zum Kapitel «Baden». Im Vordergrund die neue, auf Anregung der EKZ geschaffene Sparduche.

Exposition des EWZ/EKZ à Zurich. Coup d'œil sur le chapitre «bains». En avant, la nouvelle douche économique construite d'après les indications des EKZ.

Der vom 26. April bis 13. Mai im Walchetor in Zürich abgehaltenen Ausstellung des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich und der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich wurde mit Berechtigung ein besonderer Erfolg zuteil. Die Ausstellung war denn auch rein fachlich sehr gut aufgezogen und bot ausserdem durch eine Reihe von Vorträgen hervorragender Fachleute reichhaltige Anregungen auf den verschiedensten Gebieten der Hauswirtschaft und der Gesundheitspflege. Die Fig. 38 bis 40 geben ein Bild über die vorbildliche Anordnung der Apparate in einigen Ausstellungskojen.

Fig. 39 Ausstellung EWZ/EKZ in Zürich. Teilansicht des Vortragsraumes mit der Darstellung des Themas «Heisswasser».

Exposition des EWZ/EKZ à Zurich. Vue partielle du local des conférences avec présentation de la partie «eau chaude».

Eine ebenfalls sehr gelungene Ausstellung, wenn auch in kleinerem Rahmen, wurde in der Zeit vom 29. Mai bis 7. Juni 1937 vom Elektrizitätswerk der Stadt St. Gallen durchgeführt. Es wurde hier besonderes Gewicht auf die Anbringung guter Werbetexte an den Wandflächen der Ausstellung gelegt, die zweifellos das ihrige zum erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung beitrugen. In Fig. 41 ist ein Muster einer solchen Darstellung gezeigt.

Fig. 40 Ausstellung EWZ/EKZ in Zürich. Ansicht des Standes für Elektrizität im Dienste der Heilkunde: verschiedene Bestrahlungslampen, Heissluftduschen und Lichtbäder.

Exposition des EWZ/EKZ à Zurich. Vue du stand de l'électricité au service de l'hygiène: différentes lampes à radiation, douches à air chaud et bains de lumière.

Ueber die ebenfalls bemerkenswerte Elektrizitäts-Ausstellung, die im Rahmen der Kantonalen Gewerbeausstellung in Schaffhausen durchgeführt wurde, werden wir in der nächsten Ausgabe berichten

Gt.

Fig. 41 Ausstellung des EW der Stadt St. Gallen mit Ansicht einer gelungenen, volkstümlichen Darstellung einer Betriebskostenberechnung für die Elektroküche.

Exposition du Service de l'Electricité de la ville de St. Gall. Présentation humoristique et populaire du calcul du prix de revient de la cuisine électrique

Expositions locales comme moyens de propagande.

L'exposition du Service de l'Electricité de la ville de Zurich (EWZ) et des Services de l'Electricité du Canton de Zurich (EKZ), qui eut lieu du 26 avril au 13 mai. obtint un succès bien mérité.

Cette exposition des mieux organisée, était appuyée par une série de conférences sur les différentes applications de l'électricité dans le ménage et au point de vue de l'hygiène. Les figures 38 à 40 donnent une image de la bonne disposition des appareils dans différents compartiments.

Une exposition également bien réussie, fut organisée par le Service de l'Electricité de la ville de St-Gall du 29 mai au 7 juin 1937. Ici, l'explication des appareils et de leur usage était fournie en particulier par différents textes appropriés et figures humoristiques (voir fig. 41) qui contribuèrent à la bonne réussite de cette manifestation.

Erfolg der Elektroschweissung in Deutschland

Der Novembernummer 1936 der Zeitschrift «Elektrowärme» entnehmen wir folgende interessante Angaben über neue Vorschriften für geschweisste Dampfkessel, die einen Erfolg der Schweissung überhaupt und im besonderen der Elektroschweissung darstellen:

«Da die in ihren Grundzügen aus dem Jahre 1929 stammenden Bauvorschriften für geschweisste Dampfkessel durch die Entwicklung der Technik als überholt anzusehen sind, wurden dem zuständigen Wirtschaftsminister vom Deutschen Dampfkessel-Ausschuss neue Vorschriften zur endgültigen Entscheidung vorgelegt.

Die neuen Vorschriften gehen davon aus, dass sowohl die Schweisstechnik als auch die Erkenntnis über den Schweissvorgang und die zerstörungsfreie Werkstoffprüfung einen so hohen Stand erreicht haben, dass eine Lockerung der bestehenden Vorschriften, die gleichzeitig der weiteren Entwicklung Raum lässt, eintreten muss.

1. Höhere Bewertung der Schweissnähte.

In Zukunft sollen Schweissnähte ganz allgemein höher als bisher bewertet werden. Bisher durfte die Festigkeit schmelzgeschweisster Nähte nämlich nur mit 50 %, in Ausnahmefällen mit 55 % der Festigkeit der vollen Blechdicke in Rechnung gestellt werden; nunmehr wird die Bewertung ganz allgemein auf 70 % erhöht.

Daneben ist für besondere Verfahren, deren Überlegenheit hinsichtlich Schweissart, Zusatzwerkstoff und Arbeitsgüte durch besondere Verfahrensprüfungen nachgewiesen wird, eine Höherbewertung bis zu 90 % zugelassen. Auf dem Wege einer Ausnahmebewilligung ist eine solche in den letzten Jahren bereits sechs Firmen zugestanden worden. Die Auswirkung der Höherbewertung zeigt sich an folgendem Beispiel: Eine mit 0,55 Wertigkeit berechnete Kesseltrommel erfordert rund 92% mehr Werkstoff als eine nahtlos geschmiedete. Bei 0,70 Wertigkeit geht der Mehraufwand auf 51 % und bei einer Wertigkeit von 0,90 auf 17 % zurück. Damit über-